

NRW-KVen bestehen auf gerechter Honorarverteilung



Bernd Brautmeier, Vorstand der KV Nordrhein: Für die Behandlung eines Patienten werden in anderen Bundesländern bis zu 35 Prozent mehr gezahlt. Foto: KV Nordrhein

Die Honorarreform hat viele Verlierer produziert, auch wenn die Kassenärztliche Bundesvereinigung ein Umsatzplus für Gesamtdeutschland errechnet hat.

Darauf wiesen kürzlich die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) Nordrhein und Westfalen-Lippe hin. Nach wie vor werde das zur Verfügung stehende Honorar auf die einzelnen Regionen in Deutschland ungerecht verteilt. Der Vorstand der KV Nordrhein, Bernd Brautmeier, sagte: „Wir haben die rote Laterne, unsere Haus- und Fachärzte haben nach der Honorarreform die niedrigsten Fallwerte pro Patient. Mit anderen Worten: Für die Behandlung eines Patienten

werden in anderen Bundesländern bis zu 35 Prozent mehr gezahlt.“ Auch Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann unterstützt die Forderung der Ärzte: „Wir müssen endlich erreichen, dass alle Ärzte in Deutschland gleiches Geld für die gleiche Leistung bekommen.“ Laumann kündigte an, sich auch bei Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler für die Verteilungsgerechtigkeit bei den Ärztehonoraren einzusetzen.

bre

Lösungen der Zertifizierten Kasuistik Folge 23

Thema: Akute Schluckbeschwerden und Rachenschmerzen

1d, 2d, 3d, 4a, 5c, 6d, 7c, 8e, 9c, 10d

Folge 24 der Reihe erscheint in der April-Ausgabe 2010 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme.

RhÄ

Gesundheitsminister sieht NRW als Vorreiter bei Brustzentren

Fünf Jahre nach dem Programmstart zur Etablierung von Brustzentren an Kliniken in NRW hat Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann eine positive Zwischenbilanz gezogen. Inzwischen seien landesweit 51 dieser Zentren an 98 Standorten eingerichtet, sagte der Minister kürzlich in Düsseldorf. Bundesweit sei man damit „Vorreiter“. Ein Großteil der Zentren hat bereits ein Zertifizierungsverfahren der Ärztekammer Westfalen-Lippe durchlaufen.

Um als zertifiziertes Brustzentrum anerkannt zu werden,

müssen Kliniken jährlich mindestens 150 Operationen bei Neuerkrankungen vorweisen, jeder Operateur mindestens 50. Darüber hinaus müssen alle Kernleistungen wie Operationen, Röntgenuntersuchungen, Bestrahlungen, Pathologie und Onkologie interdisziplinär erbracht werden. Außerdem sollen die Zentren mit niedergelassenen Gynäkologen und anderen Spezialisten ein regionales Netzwerk bilden, das von der Diagnose über die Behandlung bis zur Nachsorge alle Leistungen bietet, erläuterte Laumann.

Der Einzugsbereich der Brustzentren liegt jeweils zwischen 360.000 und 450.000 Menschen. Unterschreiten Zentren die Operations-Mindestmenge dauerhaft, soll ihnen die Zertifizierung wieder entzogen werden, betonte Laumann. Drei Kliniken haben sich nach Angaben des Ministeriums inzwischen wieder aus dem Programm zurückgezogen. Außer in den Zentren können sich Patientinnen weiterhin auch in anderen Kliniken des Landes behandeln lassen.

ble

Weitere Informationen im Internet: www.mags.nrw.de

Kursangebot für MFA: „Ambulante Versorgung älterer Menschen“

Die Zusatzqualifikation „Ambulante Versorgung älterer Menschen“ für Medizinische Fachangestellte (MFA) bietet die Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung erstmals Ende März 2010 an. Der berufs begleitende Kurs vermittelt Kenntnisse und Fertigkeiten zu den Themen Geriatrie, Hausbesuche, Wund- und Versorgungsmanagement sowie Kommunikation und Organisation. Der Kurs ist sowohl als Wahlteil für die Fortbildung zur Fachwirtin für ambulante me-

medizinische Versorgung als auch auf die Fortbildung „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA) anrechenbar. Die Lerninhalte des 60-Stunden-Kurses werden zu rund einem Drittel über E-Learning vermittelt. Daneben gehören eine Hausarbeit und ein Kolloquium zu den Anforderungen für die Verleihung des Zertifikates. Die Teilnahmegebühr beträgt 650,- Euro.

Nähere Informationen erteilt Kerstin Scheufen, Tel. 02 11/43 02 13 01, kerstin.scheufen@aekno.de.

bre/ÄkNo

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Facharzt-kompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatzweiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 19./20. Mai 2010.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 24. März 2010

Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2010 stehen im Internet auf der Homepage www.aekno.de und im September-Heft 2009 auf Seite 22 f.

ÄkNo

Cochrane Library für Ärzte weiter kostenfrei

Der Zugang zur Cochrane Library ist für Mitglieder der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) auch im Jahr 2010 kostenlos möglich. Die ÄkNo hat den Vertrag mit dem Herausgeber der renommierten Datenbank zur evidenz-basierten Medizin, Wiley InterScience, verlängert. Damit steht allen nordrheinischen Ärztinnen und Ärzten unter www.aekno.de/cochrane der Zugang zur Cochrane Library auch weiterhin offen. Im Frühjahr 2008 startete die ÄkNo als erste Ärztekammer Deutschlands für ihre Mitglieder diesen Service, den im Jahr 2009 über 1.400 nordrheinische Ärztinnen und Ärzte genutzt haben und regelmäßig nutzen. Der Zugang erfolgt weiterhin über die Kombination von Arztnummer und Einheitlicher Fortbildungsnummer (EFN), sodass keine weiteren Passwörter nötig sind.

bre

Ärztliche Körperschaften im Internet

Ärztekammer Nordrhein www.aekno.de

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein www.kvno.de